

Andrey Prokhorov, iStock



Editorial

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen
und Herren,

mit dieser Ausgabe halten Sie mal wieder einen „renovierten“ Sicherheitsanzeiger in Ihren Händen. Das neue Format ist kompakter und mit kürzeren Beiträgen schneller und besser lesbar. Ausführliche und weiterführende Informationen erhalten Sie weiterhin über einen Link am Ende des Beitrags. Ich bin gespannt auf Ihr Feedback!

Neu ist auch unser Arge-Vorstand, der auf der letzten Mitgliederversammlung gewählt wurde. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit! Vorgenommen haben wir uns viel: Schwerpunkte werden unter anderem vernetzte Sicherheit sowie die Integration in Smart Building und Smart Home sein.

Damit sind wir hochaktuell, denn die Vernetzung von Sicherheitsanlagen wird sowohl auf der nächsten Feuertrutz als auch auf der Light + Building 2016 Schwerpunktthema sein. Da passt es gut, dass das ZVEI-Merkblatt „Vernetzte Sicherheit“ ab sofort verfügbar ist. Damit haben wir die Grundlage geschaffen, diese Herausforderung weiterzudenken und das Smart Building Realität werden zu lassen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Norbert Stühmer und seinem Team.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2016.

Herzlichst

Ihr Peter Krapp
Geschäftsführer

Inhalt

Editorial	1
Gremien u. Dienstleistungen	2
Leitartikel	3
Nachrichten	4
Recht und Normen	5
Elektroplaner-Seite	6-7
Termine	8
Impressum	8

Gremien und Dienstleistungen

Arge-Vorstand bestätigt



Die Mitgliederversammlung der Arge Errichter und Planer im ZVEI hat Christian Kühn und Kurt Seifert als Vorstände der Arge für drei Jahre im Amt bestätigt. Neu im Vorstand ist Bernd Giegerich. Er folgt Alexandra Hahn nach, die nicht mehr kandidierte. Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, Dienstleistung und Qualitätssicherung stärker in die Öffentlichkeit zu rücken. Weitere Schwerpunkte sind die vernetzte Sicherheitstechnik sowie die Integration in Smart Building und Smart Home.

www.zvei.org

9. Arge-Mitgliederversammlung

Am 18. September 2015 fand die 9. Mitgliederversammlung der Arge Errichter und Planer in Kassel statt. Schwerpunkt war der Erfahrungsaustausch über Anforderungen aus dem Markt und die daraus resultierenden Projekte des ZVEI. Der Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Jens Nusser über die „Rechtliche Bedeutung technischer Regelwerke“ rundete die Veranstaltung ab. Bereits am Vormittag konnten sich die Teilnehmer in der Feuerwache 1 über technisches Gerät und Einsatzszenarien der Feuerwehr Kassel informieren.

Elektroinstallation ungeeignet

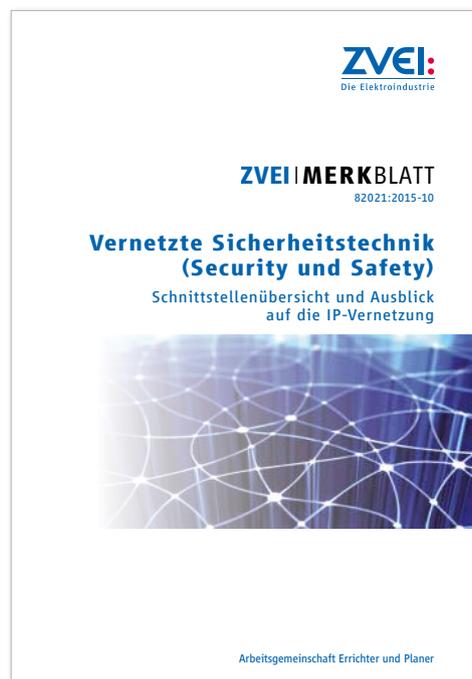
Viele Elektroinstallationen in deutschen Wohngebäuden sind für Energiewende und Elektromobilität nicht geeignet. Das ergab eine Studie der FH Südwestfalen und der Uni Lüneburg im Auftrag des ZVEI. Insbesondere in Häusern mit Baujahren zwischen 1950 und 1979 besteht großer Sanierungsbedarf bei Stromkreisverteilern, Zählerplätzen und Elektroleitungen. Im

Mittel sind selbstgenutzte Immobilien besser ausgestattet als vermietete. Regional gibt es in Deutschland kaum Unterschiede. Eine Kurzfassung kann kostenfrei unter www.zvei.org heruntergeladen werden.



„Vernetzte Sicherheit“ fertig

Das ZVEI-Merkblatt „Vernetzte Sicherheit – Schnittstellenübersicht und Ausblick auf die IP-Vernetzung“ ist fertig und ab sofort über die Arge-Geschäftsstelle erhältlich. Es gibt einen Überblick über Normen und Richtlinien und beschreibt Anforderungen an Systeme, Übertragungswege und Schnittstellen zur Vernetzung von Sicherheitssystemen. Es richtet sich an Planer, Errichter, Betreiber sowie an Planungs- und Bauabteilungen. Die Vernetzung mit der Gebäudetechnik soll in einer zukünftigen Ausgabe ergänzt werden. Das Merkblatt soll eine erste unternehmensneutrale Orientierungshilfe geben. Weiterlesen unter www.zvei.org



Die neue ISO 9001



Einen überarbeiteten QMB, bei dem alles abgeladen wird, was mit Qualität zu tun hat, muss es nach der neuen ISO 9001 nicht mehr geben.

Qualitätssicherung ist auch für uns Planer und Errichter entscheidend für den Unternehmenserfolg. In der Sicherheitsbranche entstehen durch mangelnde Qualität schnell Haftungsrisiken, die bis zur Insolvenz führen können. Eine wertvolle Hilfestellung bei der Planung und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems ist die internationale Normenreihe ISO 9000. Als Leitfaden unterstützt sie Unternehmen, systematisch die selbst gesetzten Qualitätsziele zu erreichen.

Pünktlich zum Welt-Qualitätstag am 8. November hat am 15. September 2015 die lang erwartete Neufassung der wichtigsten Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2015 ihre Gültigkeit erlangt. Was bedeutet das für uns Dienstleister? Nur viel Aufwand? Mitnichten. Die neue Norm lässt den Unternehmen mehr Freiheiten und berücksichtigt moderne Aspekte der Unternehmensführung.

Kein QMB mehr erforderlich

Die augenfälligsten Änderungen: Ein QM-Handbuch und ein QM-Beauftragter als Person werden nicht mehr gefordert. Stattdessen bekommt das Management („Oberste Leitung“) mehr Verantwortung. Es kann Aufgaben nicht mehr einfach „wegdelegieren“, sondern muss diese mit mehreren Mitarbeitern in der Organisation definieren und als Führung mit leben. Das alte QM-Handbuch muss man allerdings

nicht wegwerfen. An die neue Norm angepasst gilt es schließlich auch als „dokumentierte Information“, die in der Neufassung verlangt wird.

Moderne Unternehmen

Neu aus der ISO 9004:2009 übernommen wurde das „Stakeholder-Relationship-Management“. Es geht davon aus, dass nicht nur Kunden, sondern z. B. auch Endanwender, Behörden, Lieferanten und Dienstleister den Unternehmenserfolg beeinflussen. Insgesamt muss das Unternehmen alle externen und internen Themen bestimmen, die sich auf die Ergebnisse des QMS auswirken können. Der prozessorientierte Ansatz unter anderem mit Input, Output, Kennzahlen und Verantwortlichkeiten wird in der neuen Norm verpflichtend. Ebenfalls verstärkt gefordert wird risikobasiertes Denken und Handeln, allerdings ohne den Zwang zur Standardisierung. Bewährte Mittel wie z. B. Scorecards können weiterhin verwendet werden.

Drei Jahre Übergangszeit

Unternehmen müssen die Umstellung von Zertifikaten nach älteren Normenfassungen bis zum 14.9.2018 abgeschlossen haben. Unabhängig vom Ausstellungsdatum verlieren alle alten Zertifikate zu diesem Stichtag ihre Gültigkeit. Eine Re- oder Wiederzertifizierung sollte also rechtzeitig angegangen werden. Viele Prüfinstitute gaben bekannt, die alte Normenfassung bereits ab Mitte 2017 nicht mehr zu zertifizieren.



Ihr Christian Kühn
Vorsitzender des Vorstands

Zukunftsraum Schule



Der [4. Kongress "Zukunftsraum Schule"](#) fand am 17. und 18. November 2015 mit rund 500 Teilnehmern in Stuttgart statt. Anwesend waren Pädagogen, Psychologen, Architekten, Planer sowie Hersteller und Praktiker. Der ZVEI war mit drei Vorträgen zu den Themen „Lösungen für Notfall- und Gefahrensituationen in Schulen“, „Natürliche Lüftung und Qualität“ sowie der „Effizienz ganzheitlicher Beleuchtungskonzepte“ im Programm vertreten. Vor allem die fachübergreifenden Vorträge verknüpften Wissenschaft und Praxis und zeigten anwendbare Lösungen.

Neues Merkblatt Ansaugrauchmelder

Ansaugrauchmelder finden in der Branderkennung immer mehr Einsatzmöglichkeiten. Vielfach sind sie in Bereichen mit schwierigen Umgebungsbedingungen zu finden, deren Überwachung nach den geltenden Normen sonst nicht möglich wäre. Das Anwendungsgebiet reicht vom Einsatz bei extremen Temperaturen bis hin zur Überwachung von EDV-Anlagen. Da die Kriterien für Planung und Projektierung, Inbetriebnahme und Instandhaltung über diverse Regelwerke verstreut sind, hat ein Arbeitskreis der Arge Errichter und Planer diese Grundlagen in einem Merkblatt zusammengetragen, das demnächst erscheinen wird.

KfW weitet Förderprogramm aus

Die KfW gewährt für [Einbruchschutz](#) ab sofort um 25% höhere Zuschüsse für private Eigentümer und Mieter, die zudem mit Maßnahmen zum altersgerechten Umbau frei kombinierbar sind. Technische Prävention schützt, [wie die Polizei in Bayern meldet](#). Dort verhinderten mechanische und elektronische Sicherungstechnik im Jahr 2014 insgesamt 2.326 Einbrüche. Durch Einbruchmeldeanlagen konnten durch 217 Alarmierungen 26 Täter in Tatortnähe festgenommen werden. Nach Ansicht der bayrischen Polizei lohnt sich die Investition in geeignete Technik.



Feuertrutz wächst weiter – ZVEI dabei

Für die [Brandschutz-Fachmesse Feuertrutz](#) am 17. und 18. Februar 2016 in Nürnberg haben sich bereits jetzt über 200 Aussteller angemeldet. Die Vorjahreszahlen werden damit nach Angaben der Nürnberg Messe deutlich übertroffen. Der Brandschutzkongress findet 2016 unter dem Motto „Mit Sicherheit gut vernetzt“ statt und integriert erstmalig das Fireprotec Symposium. Der ZVEI ist mit der Arge Errichter und Planer sowie den Fachverbänden Sicherheit und Kabel und isolierte Drähte auf einem Messestand und auf dem Brandschutzkongress vertreten.



Wartungstimer bei RWA-Anlagen

Das neue ZVEI-Merkblatt „Rechtslage im Falle der Veränderung der Wartungsintervalle entgegen der den Herstellerangaben“ greift ein immer wieder diskutiertes Thema auf. Die bauordnungsrechtliche Pflicht zum Einbau und zur regelmäßigen Überprüfung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen wird oft durch Herstellervorgaben zu Wartungsintervallen flankiert. Häufig richten sich diese nach den in Normen wie der DIN VDE 0833 Teil 1 vorgesehenen Abständen, möglich sind jedoch auch kürzere Wartungsintervalle der Hersteller.



BillionPhotos.com, Fotolia

An eine anstehende Wartung erinnert die Anlage je nach Modell und Ausführung mit optischen und/oder akustischen Signalen des vom Hersteller konfigurierten Wartungstimers. Gebäudebetreiber wünschen jedoch häufig längere Wartungsintervalle oder ignorieren den Timer ohne Durchführung einer Wartung. Dann stellt sich die Frage, wer das Risiko einer auf der nicht erfolgten Wartung beruhenden Nichtverfügbarkeit der Anlage und ggf. eines weiteren Schadens trägt.

Das Merkblatt skizziert die rechtliche Ausgangslage in dieser Konstellation und gibt Hinweise, wie das Haftungsrisiko des Errichters gegenüber dem Gebäudebetreiber bei Wartung entgegen den Herstellerangaben vermieden bzw. minimiert werden kann. Es kann über die Arge-Geschäftsstelle bezogen werden.

ZVEI-Stellungnahme zur neuen MBO

Am 13. November 2015 fand im Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) eine Anhörung zu den geplanten Änderungen der Musterbauordnung (MBO) statt, mit denen eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes umgesetzt werden soll. Nach Ansicht des ZVEI kommt es bei einer Neuausrichtung des nationalen Bauproduktenrechts wesentlich auf die Ausgestaltung der normkonkretisierenden Verwaltungsvorschriften auf Bauwerksebene an, die derzeit noch nicht beurteilt werden können.

Ferner enthält der Entwurf zwei Regelungen mit zusätzlichem bürokratischem Aufwand, die geändert werden sollten. So ist bei Bauprodukten mit einer CE-Kennzeichnung nach der EU-BauPVO die Leistungserklärung durch den ausführenden Unternehmer „auf der Baustelle“ bereitzuhalten. Es bleibt unklar, ob dieses auch über einen Laptop oder über eine Ansteuerung der Hersteller-Website realisiert werden kann. Sollten die entsprechenden Dokumente in Papierform gefordert werden, so würden die bisher erfolgten Erleichterungen im Umgang mit Leistungserklärungen auf der Baustelle konterkariert. Der ZVEI hat sich daher für eine Klarstellung eingesetzt, dass für ein „Bereithalten auf der Baustelle“ auch der elektronische Zugriff auf die Leistungserklärung ausreichend ist.



jonisvo, Fotolia



Liebe Elektroplaner,

ohne leistungsfähige Elektroinstallation keine Energiewende. Bis 2030 müssen etwa drei Millionen Sonnen- und Windkraftwerke in das Mittel- und Niederspannungsnetz integriert werden. Viele Elektroanlagen in Deutschland sind nach einer Studie des ZVEI-Fachverbands Elektroinstallationssysteme jedoch sanierungsbedürftig. Viel zu tun also für die Elektroplaner.

Auch die Elektromobilität stellt hohe Anforderungen an die Netze. Ohne Ladestationen bleiben die Batterien der Elektroautos leer. Der „Technische Arbeitskreis Ladeinfrastruktur und Netzintegration“ des ZVEI (TAK) begrüßt die Pläne des BMVI zur Ausstattung von etwa 400 Autobahntankstellen mit Ladesäulen. Für eine leistungsfähige Infrastruktur wären nach unserer Meinung allerdings 10.000 Ladesäulen und eine Vernetzung des Gebäudebestands notwendig. Als Mitglied des TAK und DKE/VDI-Ausschusses Emobility.60 halte ich Sie auf dem Laufenden.

Auch wir Elektroplaner stehen also vor großen Herausforderungen. Die Arge-Fachgruppe Elektroplaner plant deshalb, zukünftig bei ausgewählten Themen mit den Elektroplanern im VBI zusammenarbeiten. Denn gemeinsam kommen wir schneller voran.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und vor allem friedliche Weihnachtszeit

Herzlichst

Ihr Hans-Jürgen Schneider
Vorsitzender
der Fachgruppe Elektroplaner

Aktuelles aus der Elektroplanung

Auf großes Interesse stieß der ZVEI-Planertag am 23. Oktober 2015 in Frankfurt am Main. Mehr als 30 Teilnehmer konnten der Vorsitzende der Arge-Fachgruppe Elektroplaner Hans-Jürgen Schneider und Arge-Geschäftsführer Peter Krapp begrüßen.

Die Vorträge beleuchteten aktuelle Themen aus Sicht der Elektroplaner. So berichtete der Sachverständige Ulf Greiner Mai über Feinheiten der HOAI 2013. Großen Handlungsbedarf für Planer zeigt eine Studie im Auftrag des ZVEI auf, denn ein großer Teil der hiesigen Elektroanlagen ist veraltet (vgl. Beitrag auf S. 2). Moderne Technologien für Elektrofahrzeuge fordert der neu aufgelegte „Technische Leitfaden Ladeinfrastruktur“ des Arbeitskreises Emobility.60 der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE), den Arbeitskreismitglied Hans-Jürgen Schneider vorstellte. Jochen Sauer von Axis beschrieb die Herausforderungen für Planer in IP-vernetzten Videosystemen. Weiter aktuell bleiben Bleibatterien. Michael Schiemann von BAE beleuchtete Grundlagen und Anwendungen. Peter Krapp rundete den Planertag mit der Vorstellung des neuen ZVEI-Merkblatts „Vernetzte Sicherheit“ ab (vgl. Beitrag auf S. 2).



Archivbild: rhs

Ladeinfrastruktur und Netzintegration

Am 2. Oktober 2015 tagte in Berlin der Technische Arbeitskreis Ladeinfrastruktur und Netzintegration des ZVEI (TAK). Begrüßt wurden Pläne des BMVI zum Ausbau der Ladeinfrastruktur, nach denen etwa 400 Tank und Rastplätze mit Ladesäulen ausgestattet werden sollen. Nach Meinung des ZVEI wäre eine ausreichende

Ladeinfrastruktur allerdings erst mit ca. 10.000 Ladesäulen erreicht. Diskutiert wurde auch die für eine leistungsfähige Infrastruktur erforderliche Vernetzung des Gebäudebestands. Die Neuauflage des „Technischen Leitfadens Ladeinfrastruktur“ wurde verabschiedet. Er erscheint voraussichtlich zur Light+Building. Für die Arge ist Hans-Jürgen Schneider Mitglied des TAK. Weitere Informationen unter www.zvei.org



Petair, Fotolia

derung zum Brandschutz Helfer zu absolvieren. Aussteller und Hochschulen präsentierten im Aussteller- bzw. Wissenschaftsforum technische Neuheiten und Trends sowie neueste Forschungsergebnisse.



VdS

Light + Building 2016

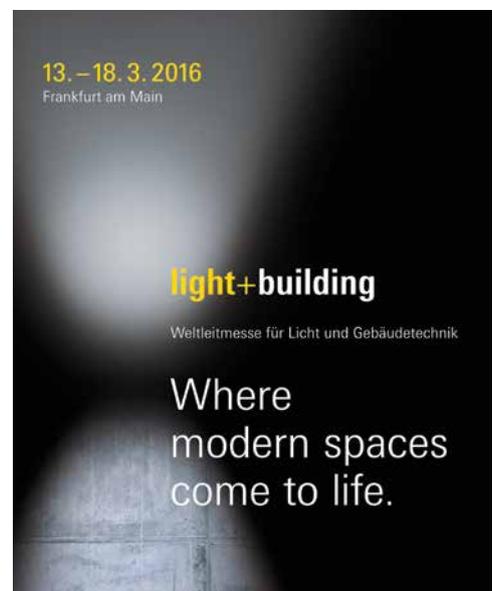
Fachgruppe Elektroplaner will mit VBI kooperieren

Die Arge-Fachgruppe Elektroplaner und die Elektroplaner-Gruppe im Verband Beratender Ingenieure (VBI) wollen punktuell kooperieren. Das wurde am Rande des ZVEI-Planertags deutlich, zu dem auch Vertreter des VBI eingeladen waren. „Bei ausgewählten Themen, wie z.B. der Elektromobilität, ergänzen sich die beiden Verbände optimal, so dass eine Zusammenarbeit alle weiterbringt“, meint Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender der Arge-Fachgruppe. Vorangegangen war ein Besuch von Schneider beim VBI-Planertag in Pamhagen bei Wien, wo er über das vom ZVEI mitgestaltete Berufsbild „Systemplaner Elektrotechnik“ referiert hatte.

4. VdS Brandschutztage

Am 2. und 3. Dezember 2015 fanden auf dem Gelände der Koelnmesse zum vierten Mal die [VdS-Brandschutztage](#) statt, eine Kombination aus sechs Fachtagungen und Ausstellung. Highlights waren das Thema „Brandschutz im Bestand“ und das Symposium „Städtische Sonderbauten – der lange Weg zur Feuerwache“ sowie die Möglichkeit, vor Ort eine Ausbil-

[Die Light+Building](#) macht ihrem Ruf als internationale Leitmesse für Licht und Gebäudetechnik wieder alle Ehre: Nahezu alle marktführenden Unternehmen haben ihre Teilnahme vom 13. bis 18. März 2016 nach Angaben der Messe Frankfurt bereits jetzt zugesagt. Rund 2.500 Aussteller zeigen Lösungen für Gebäude zur Steigerung von Wirtschaftlichkeit, Komfort und Sicherheit. Auf der Light + Building 2016 stehen die Vernetzung unterschiedlicher Sicherheitssysteme sowie deren Einbindung in die Gebäudeautomation besonders im Fokus.



Seminare der ZVEI Akademie

13. - 14. April 2016	Frankfurt a. M.	Trainerausbildung: Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676
Die nachfolgenden Seminare befinden sich derzeit terminlich in Abstimmung:		
April/Mai 2016	Frankfurt a. M.	Neuerungen bei Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) Kraftbetätigte Fenster, RWA-Schnittstellen, Instandhaltung (Seminar zur Auffrischung und Verlängerung des Sachkunde-Nachweises)
April/Mai 2016	Frankfurt a. M.	Neuerungen bei Brandmeldernormen DIN 14675 und DIN VDE 0833, Teile 1, 2, 4
Voraussichtlich 10. November 2016	Frankfurt a. M.	Tagung Elektroakustische Notfallwarnsysteme (ENS) und Sprachalarmanlagen (SAA)
Termin nach Verabschiedung des überarbeiteten Prüfungsfragenkatalogs	Frankfurt a. M.	Verantwortliche Person für Sprachalarmanlagen nach DIN 14675

Weitere Seminare/Seminartermine können auf Anfrage angeboten bzw. bei entsprechender Nachfrage zusätzlich eingeplant werden. Aktuelle Termine unter: zvei-services.de

Messe- und Branchentermine

13. - 16. Jan. 2016	Essen	Deubaukom
27. Januar 2016	Frankfurt a. M.	ZVEI-Workshop zur Digitalisierung der Energiewende
11. Februar 2016	Europaweit	Europäischer Tag des Notrufs 112
16. - 19. Febr. 2016	Berlin	Bautec
17. - 18. Febr. 2016	Nürnberg	Feuertrutz
23. - 25. Febr. 2016	Frankfurt a. M.	Facilitymanagement
04. - 06. März 2016	Magdeburg	S.I.C.H.E.R.
09. - 12. März 2016	Essen	SHK
13. - 18. März 2016	Frankfurt a. M.	Light+Building
13. Mai 2016	Bundesweit	Rauchmeldertag

Ansprechpartner

Eine Liste der Ansprechpartner von Geschäftsstelle, Vorstand und Fachgruppen finden Sie unter www.zvei.org



Impressum

Sicherheitsanzeiger Nr. 13

Herausgeber:
ZVEI - Zentralverband Elektrotechnikund
Elektronikindustrie e. V.
Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6302-245
Fax: 069 6302-1245
E-Mail: errichter@zvei.org
www.zvei-errichter.org

Verantwortlich:
Peter Krapp
Geschäftsführer Fachverband Sicherheit
und Arge Errichter und Planer
Redaktion:
RHS - Technik kommunizieren, Heidelberg
Dezember 2015

Trotz größtmöglicher Sorgfalt übernimmt der ZVEI keine Haftung für den Inhalt. Alle Rechte, insbesondere die zur Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten.